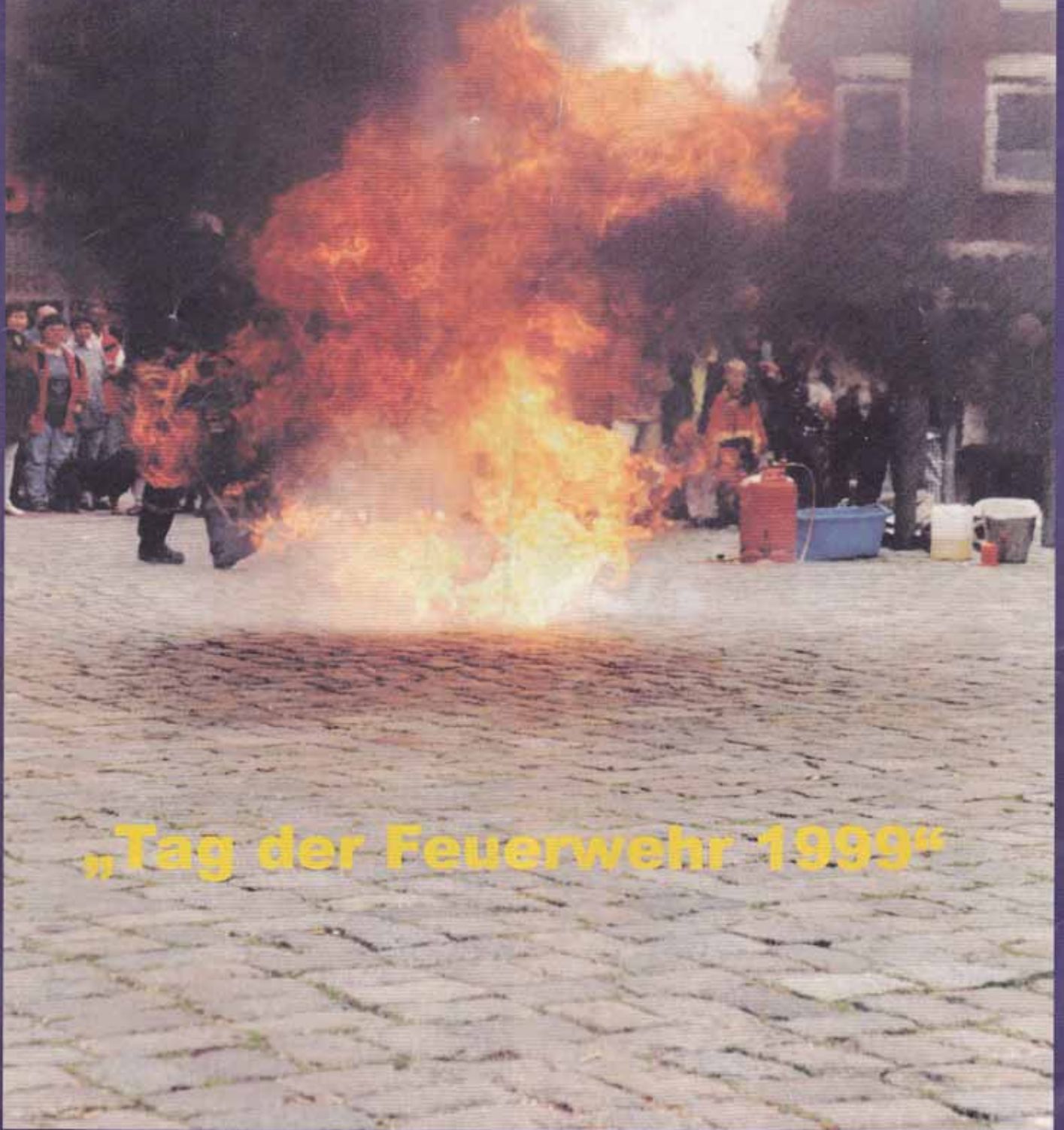


der brennpunkt

Informationsblatt der
Freiwilligen Feuerwehr
Heiligenhafen

2000
4. Ausgabe



„Tag der Feuerwehr 1999“

Winterball 1999

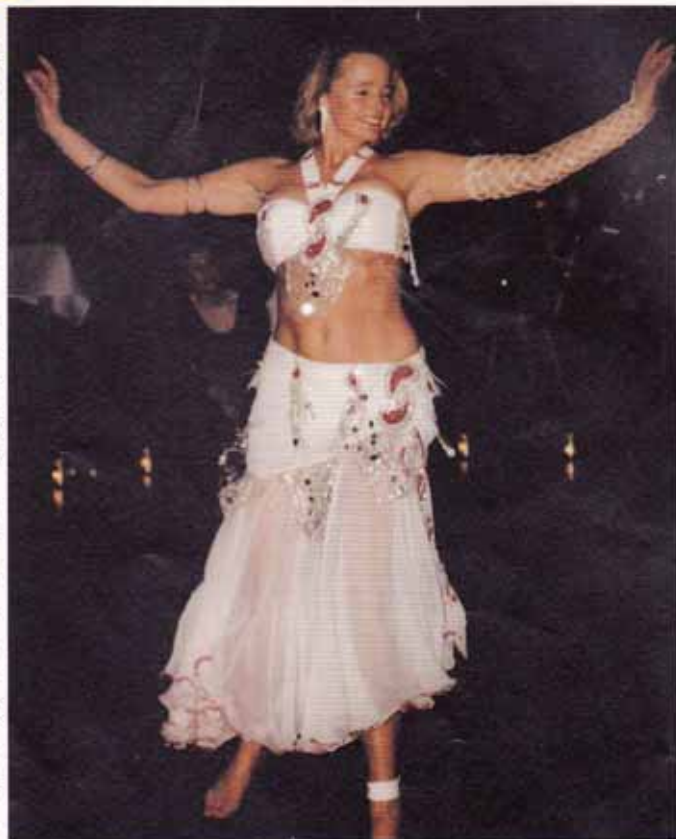
Die Nacht der guten Laune



Am 13. Februar war es soweit, von langer Hand geplant, hieß es jetzt: „Der große Winterball 1999 der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen ist eröffnet.“ Sehr zahlreich waren die Freunde, Förderer und Mitglieder der Feuerwehr der Einladung gefolgt. Das Gill-Hus platzte aus allen Nähten. Die Dino-Martini-Band, Grund genug für einen Besuch des Balls, sorgte von Anfang an mit heißen Rhythmen für gute Stimmung. Eine große Tombola, im Wert mehrerer tausend Mark, war im Glanz bunter Lichter zu bewundern. Die Mannschaft des Gill-Hus hatte alle Hände voll zu tun, die Gäste mit Gaumenfreuden zu versorgen. Viele Showeinlagen steigerten die gute Laune, so führten die Kameraden der Feuerwehr Großenbrode einen plattdeutschen Sketch auf. Die großen und kleinen Preise der Tombola ließen die Gesichter der Gewinner strahlen. Aber auch Augenmaß war gefragt, als es galt, die Gesamtlänge von einer Kameradin und drei Kameraden zu schätzen. Den unbestrittenen Höhepunkt stellen die Darbietungen orientalischer Tänze da.



Zwei Profis und fünf Ehefrauen von Feuerwehrkameraden verzauberten die Tanzfläche. Von Kerzenschein umgeben, im Bann orientalischer Klänge verfolgten die Gäste angespannt die Vorstellung. Die Stunden verrannen wie im Flug, der Abschluß Tanz beendete die Nacht, uns bleibt die Freude auf das nächste Jahr.



Damenschuhe
Herrenschuhe
Kinderschuhe
Sportschuhe



Schuhhaus Otto Meier

seit Heiligenhafen, Am Markt 13 1932
Telefon 04362-900404

Schuhreparaturen in eigener Werkstatt

Ostsee-
TAXI 81 91

Heiligenhafen GmbH

0 43 62 82 10

Krankenfahrten (sitzend)
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
Besorgungsfahrten

Gill Hus

Am Yachthafen

Familie Meissner

Tel. 0 43 62 / 26 50

Gut Speisen, Feiern und Genießen

reportage.....reportage.....reportage.....repo

TLF 16/25

Vom Entwurf bis zur Indienststellung



Bürgermeister Detlef Anders und die Kameraden der Feuerwehr auf dem Werksgelände der Firma Iveco in Weißweil.

Bevor es zur Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges kommt, müssen zunächst einige Fragen beantwortet werden: „Hat sich die Gemeinde baulich oder einwohnermäßig vergrößert? Lohnen sich größere Investitionen in ein altersschwaches, bereits bestehendes Fahrzeug?“ In beiden Fällen müssen wir den Bedarf für ein neues Feuerwehrfahrzeug feststellen. Die Gemeinde wird aufgrund von Bebauung, Gewerbe, Industrie usw. einer Risikoklasse zugeordnet. Die Risikoklasse dient als Bewertungsmaßstab für die Anschaffung der Löschfahrzeuge. Sieben genormte Löschfahrzeuge stehen der Feuerwehr hierfür zur Verfügung. Der Kreiswehrführer spricht sich in einem Gutachten, aufgrund bestehender Fahrzeuge und den speziellen Aufgabengebieten der Wehr, für einen Fahrzeugtyp aus. Der Beschaffungsausschuß der Feuerwehr prüft die Vorgaben und entwirft im Rahmen der Norm und der technischen Machbarkeit ein Fahrzeug, das den örtlichen Belangen gerecht wird. Hierzu werden Vorführfahrzeuge gesichtet, Fahrzeughersteller befragt und Meinungen unterschiedlicher Fachleute eingeholt. Bevor das Fahrzeug öffentlich ausgeschrieben werden kann, prüfen die zuständigen Gremien der Stadt den Bedarf und beantragen die Zuschussung aus der Feuerschutzsteuer.

Berufsunfähig -bestens abgesichert!

Bezirkskommissar
Gerd Nier
Thulboden 58
23774 Heiligenhafen
Telefon (04362) 2031
Telefax (04362) 7730

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Unternehmen der  Finanzgruppe



Wehrführer Hasselmann und Gerätewart Maaß bei der Übergabe des TLF 16/25 durch den Bürgermeister Anders.

HOTEL
RESTAURANT



Nordpol

Inh. A. Ballhaus

Wertstraße 5 · 23774 Heiligenhafen · Tel. 043 62 / 20 75
Fax: 043 62 / 90 03 97



Feuerwehrgrundausbildung

**der Feuerwehren
Heiligenhafen
Oldenburg
Großenbrode**

Damit jeder Anfänger in der Feuerwehr das richtige Rüstzeug an die Hand bekommt durchläuft er in den ersten zwei Jahren die Truppmannausbildung. Sie umfaßt 150 Stunden praktischen und theoretischen Unterricht. Die Feuerwehrgrundausbildung (70 Stunden) stellt den Grundstock der Truppmannausbildung dar. Seit 1982 werden in Heiligenhafen alle zwei Jahre die Feuerwehrmannanwärter- und Anwärterinnen aus Heiligenhafen und Großenbrode an mehreren Wochenenden ausgebildet. Die Kameraden der Feuerwehr Oldenburg sind 1999 dazugestoßen und werden ab dem Jahr 2000 zusammen mit uns die Ausbildung abwechselnd in Oldenburg und Heiligenhafen durchführen. Neben Gesetzeskunde, abwehrendem und vorbeugendem Brandschutz, technischer Hilfeleistung ist auch ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs Bestandteil dieser Ausbildung. Als Mann der ersten Stunde ist Brandmeister Hubert Wied seit Beginn Motor der Feuerwehrgrundausbildung im Kreis Ostholstein. Mittlerweile gehören über 20 Kameraden zum Stamm der Ausbilder. *Bild oben:* Die Teilnehmer der Grundausbildung 1999 sind samt Ausbilder vor den Feuerwehrgerätehaus angetreten. *Bild rechts:* Löschmeister Michael Kahl erklärt die Funktion des Unterflurhydranten.



Heisler's Fisch auf jeden Tisch

Heisler's Fisch
auf jeden Tisch



Hans-Otto Heisler
Inh. Walter Prinz

Fischhandel und Räucherei
Lieferant sämtlicher

Fischspezialitäten

23774 Heiligenhafen, Bergstraße 7
Telefon 0 43 62 / 22 28



Restaurant und Bierbar

»**Zum Bitburger**«

Bergstraße 16 · 23774 Heiligenhafen
Telefon und Fax 0 43 62 / 27 87

Köstritzer Schwarzbier
vom Faß

Bitburger Pils
vom Faß

**Für Veranstaltungen
bieten wir Räumlichkeiten bis zu 50 Personen.**



Gaby's Teekesselchen

Das Tee-Fachgeschäft
im Thulboden am Markt



Wir bieten Ihnen:

**persönliche Beratung
exklusive Tees
Teeversand**

Thulboden 2a (Marktnähe)
23774 Heiligenhafen
Tel. / Fax (0 43 62) 79 27

LÖSCHZUG – GEFAHRGUT OSTHOLSTEIN/NORD

Feuerwehr und Gefahrgut



Einheiten des LZ-Gefahrgut:

Einsatzleitung

Ostholstein/Nord:

Erkundungsgruppen:

- F.F. Heiligenhafen
- F.F. Bisdorf
- F.F. Heiligenhafen
- F.F. Oldenburg
- F.F. Eutin

Gefahrguteinsatzgruppe:

- F.F. Oldenburg

Ergänzungslöschgruppe:

- F.F. Heiligenhafen

Die Landkreise und kreisfreien Städte müssen nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz den LZ-Gefahrgut vorhalten. Sie können hierbei auf Fahrzeuge der kommunalen Feuerwehreinheiten zurückgreifen. Die Bilder zeigen eine gemeinsame Übung des LZG auf dem „Ex-Platz“ der FK Heiligenhafen.

Bild oben: Ein Trupp in Chemikalienschutzanzügen wird behelfsmäßig dekontaminiert.

Bild rechts: Eine Leckage wird abgedichtet, die auslaufende Flüssigkeit wird aufgefangen.



DIETER HERMES KG

INDUSTRIESTR. 7 – 23774 HEILIGENHAFEN
TELEFON (0 43 62) 9 02 50 - FAX 90 25 55

HEIZUNG – ÖL-+GASFEUERUNGEN
SANITÄRTECHNIK
SOLARTECHNIK
KLIMATECHNIK
DIAMANTKERNBOHRUNGEN



... von Ihrem Baustoff-Profi

- | | |
|-----------------------|------------------|
| - Tiefbaustoffe | - Dachbaustoffe |
| - Naturstein | - Trockenausbau |
| - Betonpflastersteine | - Bauelemente |
| - Betonplatten | - Eisenwaren |
| - Hochbaustoffe | - Werkzeuge |
| - Dämmstoffe | - Holz im Garten |



- Fachberatung • Lieferservice •
- Elemente + Fliesenausstellung •

RICHTER & CO

23774 Heiligenhafen • Ortmühlenweg 1b • ☎ 0 43 62 / 90 75-0 Fax 90 75 22
23769 Burg • Landkirchener Weg 2 • ☎ 0 43 71 / 50 06-0 • Fax 50 06 22

Fahrzeug verliert Kraftstoff



Nachdem der Fahrer dieses Fahrzeuges in Oldenburg sein Fahrzeug volltankte, riß der Tank, wahrscheinlich auf Grund von Materialermüdung, wenige Kilometer später auf der E47 ab. Dabei wurde der Tank so stark beschädigt, daß Kraftstoff auslief. Dem umsichtigen Verhalten des zufällig vorbeifahrenden Rettungsdienstpersonals ist es zu verdanken, daß es zu keinem Umweltschaden kam. Der Wagen wurde von der Feuerwehr mit Hebekissen angehoben und der auslaufende Kraftstoff in Kanister umgefüllt. Restmengen wurden auf der Straße mit Oelbindemittel aufgenommen und fachgerecht entsorgt.

F

Feuerwehr

Verkehrsunfall auf der Sundbrücke



Am 29.03.99 kommt es bei dichtem Nebel und extremem Glatteis in den frühen Morgenstunden auf der Fehmarn – Sundbrücke zu einer Massenkarambolage. Zusammen mit der Feuerwehr Großenbrode und der Feuerwehr Burg rückt ein Löschzug der Feuerwehr Heiligenhafen zur Hilfeleistung aus. Wir bekamen den Auftrag, einen beschädigten Tank abzudichten und den Kraftstoff (1200 l) in ein Auffangbecken umzupumpen. Bei einem weiteren Auftrag ging es darum, einen Tank zu richten, um einen der Lkws provisorisch fahrtüchtig zu machen. Der Einsatz dauerte ca. 3,5 Stunden.

Feuer im Erlenweg

Am Sonntag den 28.03.99 kommt es wahrscheinlich durch einen elektrischen Defekt im Kinderzimmer zu einem Wohnungsbrand in einem Zweifamilienhaus. Bei Eintreffen der Feuerwehr brennt das Kinderzimmer und Teile des Treppenhauses in voller Ausdehnung. Ein Mann, der vor dem Gebäude im Gras liegt, gibt an, die Wohnung im 2. OG zu bewohnen. Weiterhin teilt er den Einsatzkräften mit, daß sich keine Personen im Haus befinden. Er wird an den kurze Zeit später eintreffenden Rettungsdienst übergeben. Die Feuerwehr geht mit drei Atemschutztrupps zur Personensuche und zur Brandbekämpfung in das Gebäude vor. Vorsorglich wird die Drehleiter in Stellung gebracht, von hier aus wird die Dachhaut des Flachdaches auf Beschädigungen untersucht. Auf der Rückseite des Gebäudes wird zum Ablöschen herabfallender Gegenstände ein Strahlrohr vorgenommen. Das gesamte Objekt wird von Beginn an mit Hochleistungslüftern belüftet. 10 Minuten nach Eintreffen der Feuerwehr ist das Feuer unter Kontrolle. Die Aufräum- und Nachlöscharbeiten erstrecken sich noch über 2 Stunden. (ohne Foto)

E

insätze

Sturmschaden



Anfang Januar stürzt dieser Baum auf ein mehrgeschossiges Wohngebäude im Eichholzweg. Am Gebäude wird dadurch ein Fenster zerschlagen. Der an der Hauswand lehrende Baum wird von der Feuerwehr mit Motorkettensägen in transportable Stücke zerteilt. Die Gehwege und Zufahrten werden geräumt. Die zerstörte Fensterscheibe wird entfernt und von einer Glaserei provisorisch ersetzt.

Neben der traditionellen Kinderweihnachtsfeier avanciert der jährlich durchgeführte Brunch zum richtigen Familientag. Nach einem morgendlichen Spaziergang kehren die Familien der aktiven Kameraden in das Feuerwehrgerätehaus ein. Hier wartet das Küchenteam von Wilfried Kliegel mit warmen und kalten Köstlichkeiten auf die hungrigen Frühaufsteher. „Eine tolle Sache...“.



Nicht vergessen!
Der große Winterball
 12. Februar 2000
Sommerfest
 24. Juni 2000
Übung im Ferienpark
 03. August 2000

 **DEA-Tankstelle**

ERHARD KIEHL
 Wagenpflege – Schnellwaschanlage
 Batterien – Zubehör



Bergstraße 41 – 23774 Heiligenhafen
 Telefon (0 43 62) 89 45



Die Kameraden lassen Hans - Hermann Loose, den neuen König der Feuerwehr „Hoch Leben“ .

Werde aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr!



Der Brandschutz **TIP**



Auf diesem Foto sehen sie wie ein Flüssigkeitsbrand (20 Liter Benzin - Dieselmischung) mit einem Pulverlöcher (PG 6) bekämpft wird. Der Feuerwehrmann greift in leicht geduckter Haltung mit dem Wind im Rücken an und bekämpft den Brandherd von vorn nach hinten. Ein zweiter Feuerlöscher steht zur Sicherheit bereit (Wiederentzündung).

Sicherheit für jeden Bereich

Für den Wohnbereich, in dem sich in der Regel nur feste brennbare Stoffe befinden, eignet sich besonders ein Wasser- oder Schaumlöcher. Mit ihnen wird der Schaden durch das Löschmittel möglichst gering gehalten. In der Küche, im Hobbyraum, im Heizungskeller und in der Garage, in denen sich u.a. brennbare Flüssigkeiten und Gase befinden können, ist ein Feuerlöscher (PG 6) mit ABC - Pulver ideal. Wer in der Küche mit einer Friteuse arbeitet, sollte außerdem eine Löschdecke vorhalten. In Betrieben, in denen große elektrische Anlagen stehen (Computeranlagen, Transformatoren etc.), könnte der Schaden durch Löschmittel noch größer sein als der Brandschaden. Hier eignet sich ein Kohlendioxidfeuerlöscher (K6), bei ihm sind allerdings besondere Sicherheitshinweise zu beachten. Für Kraftfahrzeuge werden ABC - Pulverlöcher (PG 2) mit speziellen Fahrzeughalterungen angeboten.

Feuerlöscher

Das große
Sicherheits-
Programm
von GLORIA

Jederzeit Sicherheit

GLORIA®

Beratung und Verkauf:

Thomas Klindt

Dorfstr. 26

23701 Eutin - Fissau

Tel.: 04521/4974

Fax.: 04521/6038



Ein Schaum-, ein Wasser- und ein ABC-Pulverfeuerlöscher modernster Bauart.



Kleines Feuer
schnell gelöscht



„OMA“ auf Reisen

Wieder einmal war unsere „Oma“ im Lande unterwegs, um sich zu präsentieren. Im Sommer '99 ging es zu einem Oldtimertreffen nach Schwarzenbek bei Hamburg. Zahlreiche Oldtimer aus dem Feuerwehrbereich sowie zivile Automobile waren dort anzutreffen. Unsere „Oma“ gehörte zu den meist bestaunten und fotografierten Fahrzeugen und wurde sogar von einer Feuerwehrzeitung in Augenschein genommen. Viele Besucher nannten unsere „Oma“ das Schmuckstück der Ausstellung.

Begleitet wurde die „Oma“ von den Kameraden: Heinz Schmidt, Peter Tost, Rolf Fahrenkrog, Siegfried Parnow und Heinz Lampel, die alle die 271 Kilometer unbeschadet überstanden.



Telekomshop

Kundendienste für:

- Telefon • Fax • Onlinedienste
- Mobiltelefon • Autoeinbauservice
- Fernsehtechnik und Antennenbau
- Elektroinstallation und Reparatur
- Computerreparatur und -verkauf



H.Lieder

Meisterbetrieb FS und Elektro
Telekom Errichtlizenz "B"

Bergstraße 39 · Heiligenhafen · Tel. 0 43 62 / 90 05 00
<http://www.telekomshop.de> (Webcam)

Die neue Schutzbekleidung der Feuerwehr



Wir machen den Weg frei

 Volksbank von 1860 eG



"Tag der Feuerwehr 1999"

Freiwillige Feuerwehr Rerik

Der Beginn des neuen Jahrtausends ist für die Feuerwehren in Heiligenhafen und dem mecklenburgischen Rerik mit einem besonders schönen Jubiläum verbunden: Sie kennen sich seit zehn Jahren. Der Reriker Stadtwehrführer Hans-Joachim Prüfer brauchte gar nicht lange in seinen Unterlagen zu blättern, um den Brief zu finden, mit dem alles begann. Absender war unser Kamerad Gerd Poppendiecker, der am 23. Januar 1990 an die Feuerwehr Rerik schrieb: Kommt doch bitte zum Schlauchbootwettbewerb unserer Jugendfeuerwehr.



Reriks Stadtwehrführer Prüfer weiß noch, welche Freude der Brief damals am Salzhauff auslöste. Die deutsch-deutsche Grenze war gerade erst offen, da interessierte sich auch schon jemand für seine Feuerwehr! Wie das kam? Die Heiligenhafener Bäderreederei richtet im November 1989 einen Ausflugsverkehr zwischen Wismar und Heiligenhafen ein. Tausende von Bürgern der damaligen DDR kamen über den Seeweg nach Heiligenhafen. Für viele blieb das Erlebnis unvergesslich, wie kürzlich eine dankbare Leserzuschrift an eine mecklenburgische Tageszeitung zeigte. Die Menschen in Wismar und Umgebung fühlten sich in Heiligenhafen herzlich aufgenommen und erinnern sich bis heute an viele Freundlichkeiten der Warderstädter. Unter den Passagieren befanden sich damals auch Bürger aus Rerik. Sie entdeckten viele Gemeinsamkeiten zwischen Ihrer Stadt und Heiligenhafen: Beide liegen an einem Hauff; Rerik am Salzhauff hinter der Halbinsel Wustrow und Heiligenhafen an dem Hauff hinter dem Nehrungshaken Graswarder. Die Reriker Schiffsreisenden nahmen spontan Verbindung zu Vertretern der Stadt Heiligenhafen auf, insbesondere zum ehemaligen Kurdirektor Schnoor. Man besuchte sich gegenseitig und arbeitete kräftig an der Wiedervereinigung mit. Auch die Feuerwehren waren bald neugierig aufeinander. So löste Poppendieckers Brief in Rerik angeregte Diskussionen aus. Der Vorstand überlegte dort, wie er auf die freundliche Einladung antworten sollte. Es wurde beschlossen, einen Ausflug in die Warderstadt zu unternehmen und die Kameraden erst einmal kennenzulernen. Kurz darauf standen einige Reriker vor der Tür unseres Gerätehauses. H. Lehmann war gerade da und bat die Besu-

cher erst einmal in den Aufenthaltsraum. Dann liefen die Telefondrähte heiß, und nach und nach kamen Mitglieder des Vorstandes. Seither hält die Freundschaft zwischen den beiden Wehren. Es stellte sich heraus, dass unser Kamerad Günter Molgedei eine besondere Verbindung nach Rerik hat: Er ist gebürtiger Wismarner und lebte als Kind – nachdem die Familie ausgebombt war – zeitweise in der Nachbarschaft von Rerik. Günter hält seither regelmäßig Kontakt zu den Rerikern. Sind sie in Heiligenhafen, schauen sie zunächst bei ihm und seiner Frau Charlotte vorbei. Geht es nach Rerik, nimmt Kam. Molgedei nach Möglichkeit an dem Ausflug teil – schon, weil er die kürzesten Wege kennt. Molgedei und Prüfer sind sich einig, dass die Wiedervereinigung der Stadt Rerik und ihren Bewohnern alles in allem gut getan hat. Molgedei: „Für die Reriker war die Umstellung natürlich hart. Was wir im Westen in Jahrzehnten gelernt haben, mussten sie in kürzester Zeit nachholen.“ Gleich am 3. Oktober 1990 war etwa die Hälfte der Bevölkerung arbeitslos; zum Jahreswechsel 1990/91 kam die nächste große Entlassungswelle. Inzwischen ist den meisten Rerikern die „Wende“ gelungen. H.-J. Prüfer: „In Rerik hat sich viel getan. Es sind schöne neue Ferienquartiere gebaut worden. Unser Campingplatz in Meeschendorf ist als einer der besten in Mecklenburg ausgezeichnet worden. Und wir haben nach vielen Jahren wieder steigende Gästezahlen.“ Die Reriker Feuerwehr besteht seit dem 11. November 1933. Heute gehören ihr 45 Kameraden/innen an, von denen 33 aktiv sind. Seit September 1994 besteht eine Jugendfeuerwehr, die ebenfalls engen Kontakt zu den Heiligenhafenern hält und bei ihrer ersten Teilnahme am Schlauchbootwettbewerb auf Anhieb einen Pokal gewann.

Fuhrpark durch Ersatzbeschaffung verstärkt



Anfang des Jahres 1999 erhielten wir Ersatz für das 20 Jahre alte TLF 8/18. Seit etwas über einem Jahr verstärkt ein TLF 16/24 unseren Fuhrpark.

Das Fahrzeug wurde mit Normbeladung beschafft und nach unseren Anforderungen mit Zusatzbeladung ausgerüstet. Das Tanklöschfahrzeug bietet Platz für eine Staffel, das heißt einen Gruppenführer und fünf Mann Besatzung.

Die Neuanschaffung sorgt seit Januar '99 für mehr Sicherheit bei den Bürgern und den Feuerwehrleuten der Stadt Heiligenhafen

- Technische Daten -

- Hersteller: Iveco – Magirus
- Antriebsart: Dieselmotor (permanenter Allradantrieb)
- Leistung: 159 kW (217 PS)
- Gesamtgewicht: 14.000 kg
- Pumpenleistung: min. 1600 l/min bei 8 bar
- Wassertankvolumen: 2400 Liter
- Sonderzubehör: Lichtmast, Schnelleinsatzzelt, Klappstisch, 6 Atemschutzgeräte, 480 Meter B-Schlauchmaterial, 3-teilige Schiebleiter, Hochleistungslüfter, Bockleiterteil.



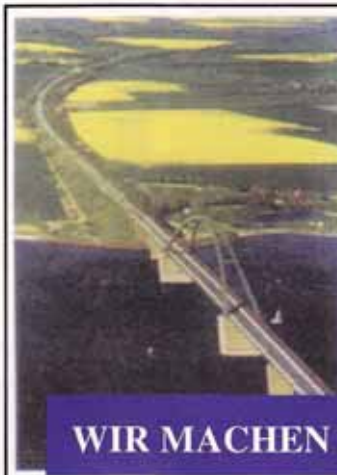
Nach 20 jähriger Dienstzeit und zahlreichen Einsätzen verliess das TLF 8/18 unsere Feuerwehr.

Zimmerei & Holzbau Gerhard Schwarck

- Dachkonstruktionen
- Fachwerkbau
- Gauben
- Innenausbau
- Fenster und Türen



Lütjenburger Weg 53a
23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62 / 15 74
Fax 0 43 62 / 88 93



FEHMAHNSCHE VOLKSBANK

Hauptzweigstelle
Heiligenhafen
Markt 14
23774 Heiligenhafen
☎ 04362 / 9073-0
Fax: 04362 / 9073-24
<http://www.Fehmarnbank.de>

WIR MACHEN DEN WEG FREI

Es grünt und blüht
in unseren erweiterten, neugestalteten Räumen!



- Gartenanlagen und -Pflege von A - Z
- Pflasterarbeiten

23774 Heiligenhafen Tel. 04362 / 2048
Schmiedestraße 24 Fax 04362 / 6570



Jugendfeuerwehr Heiligenhafen

6 Tage-Freizeit im Harz



Am 6. April 1999, fuhren 22 Mädchen und Jungen unserer Jugendfeuerwehr mit ihren Betreuern zur beliebten 6-Tage-Freizeit in den Harz. Das Ziel war eine Jugendherberge in Braunlage. Die ersten Tage wurden von schlechtem Wetter begleitet, aber es wären keine Feuerwehrleute, wenn sie sich dadurch erschüttern ließen. Nach kurzer Verschnaufpause ging es am ersten Tag noch zum Eisessen. Noch war

es trocken, doch als das Eis kam, gab es ein riesiges Gewitter. Unter einem großen Schirm blickte man doch etwas besorgt auf die Blitze und das Donnerrollen.

Der Höhepunkt der Ausflüge war der Besuch zweier Bergwerke. Das eine wurde mit einer Grubenbahn durchfahren, das andere mit einer professionellen Führung besichtigt. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr erstaunt, welche schwere Arbeit früher unter Tage geleistet wurde, heute undenkbar bei der modernen Technik.



Der Wurmberg in Braunlage wurde mit der Seilbahn erklommen, bergab ging es aber zu Fuß. Über Stock und Stein ging es nicht den gewohnten Wanderwegen entlang, sondern querfeldein über die gerade abgeschmolzenen Skipisten. Nach dem Motto: „Hauptsache die Kinder haben ihren Spaß“.



Der zweite hohe Berg von 1142 Metern, der Brocken, wurde mit der Schmahlspureisenbahn von Schierke aus befahren. Nach einem gemeinsamen Essen auf der Bergspitze ging es begleitet von gutem Wetter zu Fuß ins Tal.



Auch ein Besuch des Braunlager Hallenschwimmbades, sowie des Vitarmars in St. Andreasberg standen auf dem Programm.





Die Rodelbahn in St. Andreasberg darf auf einem Harzausflug nicht fehlen. Gleich mehrmals befuhren die Kinder die berauscheidende Strecke. Mit kleinen, aber nicht erwähnenswerten Blessuren verließen einige diese „Hochgeschwindigkeitsbahn“.

In der Braunlager Eishalle versuchte man sich auf ungewohnten Terrain. Für einige war es das erste mal auf dem Eis. Eine aus Regensburg stammende Eishockeymannschaft im Alter von 8 bis 12 Jahren, zeigten den „Landeiern“ aus Heiligenhafen, wie man richtig fährt.



Außerdem wurde ein Greifvogelpark besucht. Das Interesse der Kindern war gross, denn der Besitzer des Parks machte eine erstklassige Führung.



Am Abreisetag blieb uns noch etwas Zeit und wir besuchten noch einmal die Eishalle in Braunlage. Zwei Stunden lang konnten sich die Jungen und Mädchen hier austoben. Sichtlich erschöpft und angeschlagen ging es zurück nach Heiligenhafen. Ein Zwischenstopp bei McDonalds blieb uns nicht erspart. Am Gerätehaus wurde die müde Truppe von ihren Eltern in Empfang genommen. Dieser Kurzurlaub wird vielen wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Service mit Sympathie. Leistung mit Garantie.

Unser Leistungsangebot:

Inspektion, Fahrzeugdurchsicht
Kfz – Glasbruch, Bremsendienst, Auspuffdienst
TÜV – Arbeiten mit TÜV – Abnahme
an allen Fabrikaten, ASU – Abnahme
kurzfristige Terminabsprachen möglich



AUTO EINDORF

Industriestraße 17
23774 Heiligenhafen
Telefon 0 43 62 / 74 75
Telefax 0 43 62 / 21 89



Kompetenz hat einen Namen



Thomas – Beton GmbH
Werk Heiligenhafen
Industriestraße 1
23774 Heiligenhafen
Tel.: 0 43 62 / 81 97
Fax: 0 43 62 / 39 87



Zimmerei • Bautischlerei
Innenausbau • Fenster und Türen

☎ 04362 / 1452



Jugendfeuerwehr Heiligenhafen

. ticker . . . ticker ticker . . . ticker ticker ticker tic

....neuer jugendausschuss am 13. november gewählt ...stop.... jugendgruppenleiterin bianca hampf – stellvertreter torben reuß – kassenführer matthias hortmann schriftführer meik wohnrade ... stop...

.... mitglieder der jugendwehr bei redaktionsschluss stop 28 jungen – 5 mädchen stop

.... 6-tage-freizeit mit der befreundeten jugendfeuerwehr reik in meeschendorf / meckpom stop

.... sommerfest juli 1999 stop königin nicole hampf – vizekönig christian albrecht – fahne nicole hampf – pokal alexander funkner stop

*Die Jugendfeuerwehr Heiligenhafen bedankt sich bei allen, die uns, in diesem Jahr, so grossartig unterstützt haben.
Für das Jahr 2000 hoffen wir weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und reges Interesse an unseren Aktivitäten.*

...hat Ihr Auto Probleme ?

AUBO hilft Ihnen !

- Wir sind ein Kfz-Meisterbetrieb
- Wir reparieren Autos aller Fabrikate
- Wir bringen im Urlaub Ihr Auto zum TÜV
- Wir haben ein Not- und Abschleppdienst
- Wir sind Renault-Vertragshändler
- Wir vermitteln Ihnen Leihwagen
- Wir regeln für Sie Unfallschäden
- Wir verkaufen Ihnen Neu- und Gebrauchtwagen

Sie erreichen uns täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr unter ☎ 1062 abends 1760

AUBO-AGENTUR

R. Neidhardt

Industriestraße 15 • 23774 Heiligenhafen

Einfahrt Famila • ☎ 0 43 62 / 10 62



Bei diesem PKW-Brand machte sich das Kraftfahrzeug selbstständig. Der zufällig vor Ort befindliche Wehrführer lenkte das Fahrzeug gegen den Kantstein und konnte das Feuer bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte mit einem Pulverlöscher eindämmen.

Einsatzstatistik 1999

Vom 01.01.1999 bis zum 30.11.1999 hatten wir **100 Einsätze** zu bewältigen. 27 mal rückten wir zur Brandbekämpfung und 62 mal zur einfachen und technischen Hilfeleistungen aus. 16 Personen konnten hierbei von uns gerettet werden. In drei Fällen kam für die Betroffenen jede Hilfe zu spät. Bei 8 Einsätzen leisteten wir nachbarschaftliche Löschhilfe. Zur technischen Hilfeleistung gehört auch das Eindämmen und Beseitigen gefährlicher Stoffe und Güter. Unsere Brandschutzerzieher Rolf Fahrenkrog und Heiko Nissen waren 11 mal in diesem Jahr aktiv und unterrichteten Kinder und Jugendliche im vorbeugenden Brandschutz. Die reine Einsatzdauer ohne Vor- und Nachbereitung belief sich auf 170 Stunden, dabei wurden unsere Fahrzeuge insgesamt 1641 km bewegt.



Besuchen sie uns im Internet unter:

www.t-online.de/home/guido-melzer/feuerw.htm

Impressum

Herausgeber:

Freiw. Feuerwehr H'hafen
Michael Hasselmann
Feldstr. 17g
23774 Heiligenhafen

Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion/Layout:

Stephan Brumm Tel: 7183
Thomas Maaß Tel: 8869

Redaktionelle Mitarbeit:

Martin Fricke, Marc Wegener,
Michael Kahl

Fotos:

Stephan Brumm, Thomas
Maaß, H.-H. Bahr, Marc
Wegener, Michael Kahl,

Anzeigen und Versand:

Sigi Parnow , H.-H. Bahr

Anzeigengestaltung:

Thomas Maaß

Druck und Verarbeitung:

Druckerei EGGERS

Ein besonderer Dank gilt unseren Frauen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Zeitung.

Nachruf



Am 18. Januar 1999 verstarb unser Ehrenmitglied **Hermann Witt**. Kamerad Witt gehörte der Wehr über 50 Jahre an, und war seit 1972 in der Ehrenabteilung. Kamerad Hermann Witt wurde mit dem Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet. Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

menschlich gesehen

den Ulf Schmidtchen hat sie an die Förde ziehen können. Aber der Zweite im Bunde, Stephan Brumm, genannt Brummi, ist unserer Feuerwehr in Heiligenhafen erhalten geblieben. Brummi hatte nach dem Abschluss seiner Lehre als Stahlbauschlosser und nach vier Jahren Bundeswehrdienst nicht das erforderliche Minimum an Berufspraxis, um die Eingangsbedingungen für die Aufnahme bei der Berufsfeuerwehr zu erfüllen. So müssen die Kieler also ohne ihn und die Heiligenhafener ohne Ulf Schmidtchen auskommen. Getrennte Berufswege gehen Ulf und Brummi seither, doch auseinandergerissen hat es die beiden nicht. Immer noch haben sie die gleichen Interessen, besuchen sie sich regelmäßig und sind gespannt auf jede Neuigkeit, die der andere mitbringt. Als Heiligenhafener Steppkes waren sie einmal unzertrennlich. Was die beiden zusammenschweißte, war eben ihre Begeisterung für die Feuerwehr. Wo andere Popstars an die Wände klebten, hatten Brummi und Schmidtchen Magirus-Poster hängen. Kleine feuerrote Modellautos waren ihnen wichtiger als Schallplatten und CDs. Und ihre Freizeit verbrachten sie im Alter von zwölf Jahren am liebsten auf der Mauer auf der Lauer vor dem früheren Gerätehaus an der Wendstraße. Das war 1979. Eine Jugendfeuerwehr hatte Heiligenhafen damals noch nicht. Aber einen Wehrführer mit Verständnis. "Ihr könnt ja mal vorbeikommen", lud Georg Samsing die beiden ein, nachdem sie ihm ihr glühendes Herz für die Feuerwehr eröffnet hatten. Klar, dass es Ulf und Stephan danach nicht mehr lange auf der Mauer hielt. Im Gerätehaus war schon damals immer irgendwie Betrieb. Die Hallentore standen dann meistens weit offen. Beinahe ehrfürchtig traten sie das erste Mal ein. Der erste, dem sie begegneten, war Uwe Gradert. Der ließ sie überall herumschauen. Sogar in die Fahrzeuge durften sie einsteigen. Brummi und Schmidtchen fanden sich auf Anhieb zu-



Die Kieler Berufsfeuerwehr hätte beide haben können. Aber sie machte es sich selber schwer. Wenigstens

recht. Von da an waren sie regelmäßige Gäste bei der Feuerwehr, sahen bei allen Übungen aufmerksam zu und merkten sich jedes Detail. Und bei Alarm schwangen sie sich auf ihre "Einsatzleit-Fahrräder" und flitzten hinter den roten Autos hinterher. Wehrführer Georg Samsing merkte bald, dass bei den beiden mehr als nur ein Strohfeder glimmte. An die Gründung einer Jugendfeuerwehr aber war damals nicht zu denken. Gemeinsam mit den Kameraden sann Scholler Samsing deshalb nach, was er für die Nachwuchstalente tun könnte. Da gab es zum Glück den Kreisspielmannszug. Man musste keine 16 Jahre alt sein, um darin aufgenommen zu werden. Ulf und Stephan überlegten nicht lange. Beim 100-jährigen Jubiläum der Heiligenhafener Wehr sah man sie dann auch schon in Uniform auf die Paradetrommel hauen. Dem rauschenden Jubiläumstfest folgte der übliche Feuerwehr-Alltag, und Stephan und Ulf waren trotz ihres beinahe noch kindlichen Alters ein Teil davon geworden. Sie fehlten eigentlich nie. Im Gerätehaus machten sie sich nützlich, wo sie konnten. Irgendwann kam ein Alarm. Sämtliche Fahrzeuge rückten aus, zuletzt das alte LF 8 mit dem Buckelkühler. Darin waren noch zwei Plätze frei. Ulf und Stephan hielten sich natürlich abseits, als die Aktiven auf die Fahrzeuge sprangen. Aber plötzlich ging die Wagentür des LF 8 auf und ein Kamerad rief: "Kommt!" Ortmühle war das Ziel der Einsatz-



fahrt, aber sie konnten unterwegs schon wieder Kehrt machen - der Fall hatte sich erledigt. Brummi und Schmidtchen hatten ihre Spitznamen als "Ewige Anwärter" bald weg. Doch im Dezember 1982 war es für den ersten der beiden endlich soweit., Schlag Mitternacht, an seinem 16. Geburtstag, baute Stephan Brumm sich vor Wehrführer Scholler Samsing auf und sagte: "Hiermit trete ich in die Wehr ein." Im Mai des nächsten Jahres folgte Ulf Schmidtchen. Danach meldeten sie sich für jeden sich bietenden Lehrgang. Nach zwei Jahren hatten sie alles durch. Das TLF 8 wurde, nachdem der erste von ihnen seinen Führerschein besaß, "ihr" Fahrzeug. Manchmal hatten sie das Feuer gelöscht, bevor das LF 16 nachkam. Parallel dazu hielten sie Kontakt zum Arbeiter-Samariter-Bund. Insbesondere Stephan Brumm ließ sich beim ASB zum Rettungssanitäter ausbilden und nutzte auch seine vierjährige Bundeswehrzeit, um sich im Sanitätsdienst als Krankenpflegehelfer zu qualifizieren. Im Oktober 1990 fing er dann hauptamtlich als Rettungsassistent beim ASB in Heiligenhafen an. Beiden, Ulf Schmidtchen und Stephan Brumm, blieb der große Lerneifer erhalten. Sie nutzten jede Ausbildung, die sich ihnen bot. Ulf Schmidtchen blieb auf diese Weise ein Jahre Probezeit vor der Verbeamtung bei der Berufsfeuerwehr erspart. Stephan Brumm bildete sich zum Lehrrettungsassistenten fort, und ist als Ausbilder für Erste-Hilfe tätig. Beide sind inzwischen Brandmeister. Stephan Brumm ist in der Heiligenhafener Wehr Zugführer. Beide sind verheiratet und haben je-





Mit der Feuerwehr zu Fuß unterwegs

In der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen gibt es schon seit geraumer Zeit eine sogenannte "Marschgruppe". Diese Gruppe, die immer aus einem festen Stamm und einigen unterstützenden Kameradinnen und Kameraden besteht, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Feuerwehrmärsche in "aller Welt" zu besuchen und natürlich auch daran teilzunehmen. Hierbei ist natürlich der Begriff "in aller Welt" übertrieben. Aber so einige mehr oder weniger schöne Fleckchen Erde haben wir schon zu Gesicht bekommen. Diese Märsche sind ca. 10 km lang und fordern sowohl feuerwehrtechnisches als auch praktisches Wissen und eine Portion Allgemeinbildung. Alles fing im Jahre 1993 an. Unser jetziger Stellvertreter, Kamerad Wilfried Kliegel, suchte Teilnehmer für einen Feuerwehrmarsch in Tinglev (Dänemark). Schon damals hatten wir viel Freude daran gefunden, in voller Schutzausrüstung incl. Stiefeln 10 km zu laufen. Nach dem erwähnten Marsch in Dänemark machten wir uns allerdings Gedanken, ob unsere Nachbarn in einem anderen Maßsystem Entfernungen darstellten, denn uns kam es erheblich länger vor als nur 10 km. Vielleicht lag es aber auch nur an blutig gelaufenen Hacken, Knöcheln und Zehen, die jeden Schritt beschwerlicher machten. Ab da an sollte es mit der Fitneß aber aufwärts gehen. Die nächsten Märsche, die wir besuchten, lagen in der näheren Umgebung. So waren und sind wir regelmäßig Gäste bei der FF Suxdorf/Nienhagen, der FF Griebel oder bei unserer Nachbarwehr in Oldenburg. Im Jahr 1999 nun haben wir an insgesamt drei Veranstaltungen teilgenommen. Im August waren wir bei brütender Hitze in Oldenburg unterwegs und erkundeten die Schleichwege um Oldenburg herum. Die Jugendfeuerwehr war hier ebenfalls zur Stelle. Trotz der unermüdlich brennenden Sonne erreichten wir eine gute Platzierung. Das der eine oder andere in Oldenburg zum Schluß noch einmal naß wird, liegt nicht immer am Schwitzen. Die letzte Station hier ist traditionsgemäß vom THW aufgebaut und beinhaltet einen sehr wackeligen Steg, der, wie sollte es auch anders sein, über Wasser führt. Aber zum Glück ist die Heimat ja nicht so weit. Gehen wir in der Zeitrechnung weiter zurück. Im Monat Mai besuchten wir gleich zwei Veranstaltungen. Bei dem Marsch der FF Lensahn meinte es das Wetter nicht ganz so gut mit uns. Ein Großteil dieser Marschstrecke führte durch Waldgebiet. Doch kaum hatten wir es verlassen, fing es an zu schütten. Dieses wurde uns besonders dann klar, wenn die Betreuer der Jugendwehr, die diesen Marsch ebenfalls absolvierten, im trockenen und geheizten Auto ganz gemächlich an uns vorbeizogen. Aber auch hier

erreichten wir einen fünften Platz und waren damit zufrieden. Nur eine Woche vorher war unser Motto: "Wir waren zwar nicht die Besten, aber die Lustigsten." Der erste Marsch dieses Jahres führte uns nach York im Alten Land, und das zur Zeit der Apfelblüte. Doch dieses Event, wie man neudeutsch sagt, begann schon sehr verkorkst. Um 6.30 Uhr in der



Früh sollte Abfahrt nach York sein. Wir kamen bis zur Autobahnabfahrt Neustadt Nord, als die Meldeempfänger schrillten. Wir wurden natürlich hellhörig, fuhren aber erstmal weiter. Als dann jedoch der Einsatzort mitgeteilt wurde, entfaltete sich im Auto Unruhe, weil der Einsatzort dort war, wo auch zwei im Fahrzeug sitzende Feuerwehrangehörige ihr zu Hause hatten. Unverzüglich drehten wir um und fuhren wieder nach Heiligenhafen. Zum Glück war die Wohnung der Beiden nicht betroffen, und so versuchten wir es ein zweites Mal, loszukommen. Nach einer ausgiebigen (nicht ganz freiwilligen) Stadtrundfahrt durch Hamburg waren wir endlich am Ziel, und wir durften losmarschieren. Eine Bootsfahrt über die Elbe stand auf dem Programm. Ebenso sollten diverse Fragen über Schafe beantwortet werden. Das ist auch kein Problem, schließlich waren wir alle gelernte Schäfer. Vielleicht lag es an diesem heillosen Durcheinander, daß wir dort nicht so gut abgeschnitten hatten. Auf das Ergebnis möchten wir hier aber trotzdem nicht weiter eingehen. Durch diesen Bericht soll ein kleiner Eindruck vermittelt werden, was Ihre und unsere Feuerwehr so in ihrer Freizeit alles anstellt, auch wenn es nicht unmittelbar Dienst am Nächsten und somit aktiver Dienst in der Feuerwehr ist. Wir sind auf jeden Fall eine eingeschworene Gruppe und haben immer viel Spaß bei solchen Veranstaltungen. Wer weiß, vielleicht findet ja auch in näherer Zukunft ein Feuerwehrmarsch hier bei uns in Heiligenhafen statt.